



Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Gonsenheim am
Dienstag, 22.11.2022, 18:00 Uhr,
Rathaussaal Mainz-Gonsenheim, Pfarrstr. 1, 55124 Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Ernennung und Vereidigung des 2. stellvertretenden ehrenamtlichen Ortsvorstehers
Herrn Wolfgang Oepen

Anträge

2. Erhaltungssatzung für einen Teilbereich der Elbestraße (CDU)
3. Einwohnerfragestunde

Anfragen

4. Umsetzung Energiesparen in Gonsenheim (Grüne)
5. Kommunikation der Mainzer Mobilität beim Wasserrohrbruch (Grüne)
6. Lastenräder (AfD)
7. Tiefbauarbeiten im Auftrag der Telekom - Glasfaserausbau (ÖDP)
8. Sandaufschüttungen auf Waldwegen (ÖDP)
9. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
10. Sachstandsberichte
11. Beschlussvorlagen
12. Mitteilungen und Verschiedenes

b) nicht öffentlich

13. Beschlussvorlage
14. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
15. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 14.11.2022

gez. Sabine Flegel
Ortsvorsteherin



Frau Ortsvorsteherin
Sabine Flegel
Rathaus Mainz-Gonsenheim
55124 Mainz

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirates am 22. November 2022

Erhaltungssatzung für einen Teilbereich der Elbestraße

Wie für die Bürgerinnen und Bürger ersichtlich wurden an der Kreuzung Elbestraße/Weserstraße Häuser verkauft bzw. stehen zum Verkauf.

Bei einem Haus, den Gonsenheimerinnen und Gonsenheimer als Balmerts Haus bekannt, steht schon ein Bauschild, das auf den Abriss dieses alten, das Straßenbild prägenden Hauses hinweist.

Diese Häuser wurden alle so um das Jahr 1910 herum errichtet und bilden zusammen mit der „Inselkirche“ ein Gesamtbild, das die südliche Einfahrt in die Breite Straße prägt.

Wir befürchten, dass mit dem Abriss der historischen Häuser und dem Neubau neuer Wohneinheiten sowohl der Grünanteil verringert, als auch der Charakter der Straße verändert wird. Negativbeispiele gibt es in Gonsenheim genug, wenn man sich nur an den Abriss des Boedecker-Hauses in der gleichen Straße erinnert.

Der Ortsbeirat Gonsenheim fordert daher eine Erhaltungssatzung für die Elbestraße für die prägenden historischen Gebäude und ein Bebauungsplan für den nördlichen Teil der Elbestraße, anschließend an den G137.

Folgen für den Bestand der baulichen Anlagen.



Für die CDU-Fraktion

Mathias Huber

Ortsverwaltung Gonsenheim
Rathaus
55124 Mainz

Mainz, den 06.11.2022

**Anfrage zur Sitzung des Ortsbeirats am 22.11.2022
„Umsetzung Energiesparen in Gonsenheim“**

Zum 1. September 2022 trat die Energiesparverordnung des Bundes in Kraft. Damit soll erreicht werden, den Energieverbrauch von Verbrauchern, Industrie aber vor allem auch öffentlichem Dienst deutlich zu senken. Darüber hinaus gelten ab dem 1. Oktober auch die mittelfristigen Maßnahmen zur Heizungsoptimierung.

Die Landeshauptstadt Mainz hat als Reaktion umgehend eine Arbeitsgruppe - auch unter Einbindung von Experten der Unternehmensgruppe der Mainzer Stadtwerke AG – einberufen. Diese soll Auswirkungen einer möglichen Gasmangellage und deren Folgen diskutieren sowie Maßnahmen der kurzfristigen Energieeinsparung auf kommunaler Ebene festlegen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen möchte daher folgende Anfrage stellen:

- Inwieweit wurden Maßnahmen für Gonsenheim entschieden und was davon wurde bereits umgesetzt?
- Wann werden weitere Maßnahmen umgesetzt?
- Sind darunter auch Maßnahmen berücksichtigt wie
 - LED-Ausbau u.a. in der Straßenbeleuchtung
 - Einschränkung von Werbeanlagen
 - Optimierung von Heizungen in und Außendämmung von Gebäuden in öffentlicher Nutzung
 - Energiesparkonzepte für Weihnachtsbeleuchtung und Feiern im Öffentlichen Raum
 - Installation von Photovoltaik Anlagen oder Dachbegrünungen
- Wurden darüber hinaus Gespräche mit dem lokal ansässigen Gewerbe oder dem Gewerbeverein geführt, inwieweit man sich hier auch bei Energieeinsparung beteiligen kann/will?

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Diane Cremille
- Fraktionssprecherin -

Ortsverwaltung Gonsenheim
Rathaus
55124 Mainz

Mainz, den 06.11.2022

Anfrage zur Sitzung des Ortsbeirats am 13.09.2022

„Anfrage zur Kommunikation der Mainzer Mobilität beim Wasserrohrbruch“

Durch die Bauarbeiten zur Gleiserneuerung im Bereich der Breiten Straße wurde im Sommer 2022 ein Schienenersatzverkehr (SEV) für die Straßenbahn-Linien 50 /51 von Mainz Hbf nach Mainz-Finthen eingerichtet. Nach einem Wasserrohrbruch in der Finther Landstraße am 18.08.2022 konnte dieser nicht mehr die Haltestellen Viermorgenweg, Königsborn und Gemarkungsgrenze bedienen.

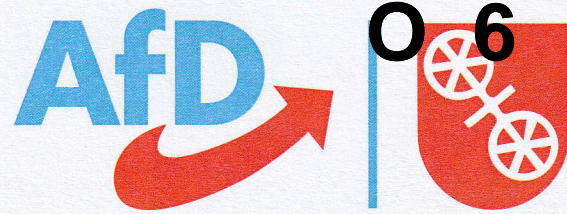
In unserer digitalen Zeit informieren sich Menschen über ihre ÖPNV-Verbindungen per App. Die Mainzer Mobilität bietet dazu eine eigene App an , die auch mittlerweile Störungsmeldungen als Push-Mitteilungen versenden kann. Ein großer Teil der Bevölkerung nutzt aber auch die App „ DB Navigator“: damit lassen sich Infos über Grenzen von Verkehrsverbänden anzeigen. Im genannten Fall gab es im DB Navigator keine Infos und in der RMV-App Informationen nur als kleine Infobox.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen möchte daher folgende Anfrage stellen:

1. Wann war die Störung in der Finther Landstraße bekannt, und mit welchem Zeitabstand wurden welche Maßnahmen ergriffen?
2. Warum wurden die Halt-Ausfälle nicht kommuniziert und somit Verbindungen von Mainz Hbf bis Viermorgenweg immer noch anzeigt und lediglich eine kleine Infobox in der RMV-App hinterlegt?
3. Warum gab es keine Informationen im DB Navigator?
4. Warum wurde das Störungsende viel zu spät bzw. nur analog an der Haltestelle mitgeteilt, wo logischerweise keine Fahrgäste mehr standen, weil ja kein SEV-Bus fuhr?
5. An der SEV-Haltestelle Kapellenstraße stadteinwärts haben plötzlich auch die SEV-Busse nach Finthen gehalten. Das hat für viel Chaos gesorgt und Fahrgäste sind falsch eingestiegen. Warum hat man den SEV-Bus nicht an der Haltestelle C (Linie 68 stadtauswärts) Kapellenstraße halten lassen, um die Verwirrung zu minimieren?
6. Ist es in Zukunft geplant SEV-Haltestellen mit E-Paper-Anzeigen und Echtzeitinformationen auszustatten, um in solchen Störungsfällen flexibler zu reagieren zu können?

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Markus Alvarez-Gonzalez



AfD-Stadtratsfraktion Mainz | Neues Stadthaus | Große Bleiche 46 | 55116 Mainz

AfD-Stadtratsfraktion Mainz
Neues Stadthaus
Große Bleiche 46
55116 Mainz
1. OG - Zimmer 1046

Tel. 0 61 31 / 12 22 44

afd-fraktion@stadt.mainz.de
www.afd-mainz.de

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung Mainz- Gonsenheim am 22.11.2022

Lastenräder

Das Fahrradvermietsystem „Mein Rad“ der Mainzer Mobilität möchte jetzt auch Lastenräder anbieten zur Vermietung in Mainz

Anfragen an die Verwaltung:

1. Sind auch für Gonsenheim Lastenfahrräder geplant?
2. Wie viele und haben diese feste Stellplätze?
3. Wo dürfen diese fahren bzw. nicht?

Für die AfD im Ortsbeirat
Mainz – Gonsenheim

Bernd Zerban



Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 22.11.2022

Tiefbauarbeiten im Auftrag der Telekom (Glasfaserausbau)

Seit einigen Wochen werden im Gültigkeitsbereich des Bebauungsplans G 124 im Bereich Krongarten umfangreiche Tiefbauarbeiten durchgeführt, die z. T. auch mit Lärm verbunden sind. Die Arbeiten erstrecken sich über komplette Straßenzüge, die angrenzenden Häuser sind dadurch zeitweise nur eingeschränkt zugänglich. Einige Anwohner sind durch Flugblätter der ausführenden Firma darüber informiert worden, zahlreiche andere nicht. Dem Flugblatt kann man entnehmen, dass die Arbeiten mit dem flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes der Telekom in Zusammenhang stehen und dass dafür vom Planungsamt Mainz / Abteilung Straßenverkehrsbehörde eine entsprechende Anordnung erteilt worden ist.

Wir fragen daher an:

1. Warum werden die Anwohner von der Stadt nicht in einem informativen Schreiben über diese offensichtlich flächendeckenden Arbeiten (die es in dieser Gegend so noch nie gegeben hat) informiert? Wird dies noch nachgeholt?
2. Wie ist der derzeitige Zeitplan für den Ausbau des Glasfasernetzes – d. h., in welchen Zeiträumen ist in welchem Gebiet von Gonsenheim mit weiteren entsprechenden Arbeiten zu rechnen?

gez. Dr. Holger Schinke,
Fraktionssprecher



ödp-Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim

**ödp-Ortsbeiratsfraktion
in Gonsenheim**

Dr. Holger Schinke
Fraktionssprecher

Mainz, 13.11.2022

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 22.11.2022

Sandaufschüttungen auf Waldwegen

Im Sommer wurde im Gonsenheimer Sand und im Lennebergwald auf zahlreichen Wegen an verschiedenen Stellen Sand aufgeschüttet. Dies ist auch auf Wegen passiert, auf denen Fahrradfahren erlaubt ist, was das Fahrradfahren an diesen Stellen erschwert.

Wir fragen daher an:

1. Was sind die Gründe dafür?
2. Wer hat das entschieden?

gez. Dr. Holger Schinke,
Fraktionssprecher

Aktz.: 61 26 - Go All

Antwort zur Anfrage Nr. 1284/2022 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim betr. Städtebauliches Konzept für das Areal der "Housing Area" (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- a) **Gibt es dieses Konzept inzwischen?**
- b) **Wenn ja, wann wird es dem Ortsbeirat Gonsenheim vorgestellt?**
- c) **Wenn nein, weshalb wurde es noch nicht erstellt?**

Das städtebauliche Konzept für das Areal wird derzeit durch die Wohnbau Mainz erarbeitet. Dabei steht die Grundstückseigentümerin im engen Kontakt zur Wohnbau Mainz und hat die Absicht, ihre städtebaulichen Überlegungen im Rahmen einer Bauvoranfrage bei der Stadt einzureichen.

Eine Information der Gremien erfolgt zu gegebener Zeit nach der Abstimmung des Bebauungskonzeptes mit der Stadtverwaltung.

Mainz, 24.10.2022

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete



Antwort zur Anfrage Nr. 1281/2022 der AfD im Ortsbeirat **Mainz-Gonsenheim** betreffend
Buslinie 6 Richtung Gonsenheim (AfD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Haben sich die Fahrgastzahlen in der Linie 6 in Richtung Gonsenheim erhöht, seit der Einführung des 9€-Tickets? Wurden dazu Erhebungen gemacht?

Ein Teil der Fahrzeuge der Mainzer Mobilität (MM) – ca. 10% – verfügt über ein automatisches Fahrgastzählsystem, durch das Ein- und Aussteigerzahlen haltstellenscharf erfasst werden. Über ein ähnliches System verfügt ESWE Verkehr. Um ein umfassendes Bild über die Fahrgastzahlen vor und während der Gültigkeit des 9€-Tickets zu gewinnen, müssen die Daten beider Systeme zusammengeführt und ausgewertet werden. Eine solch detaillierte Auswertung konnte jedoch aufgrund ihrer Komplexität noch nicht durchgeführt werden. Eine Auswertung kann aber auch später durchgeführt werden, da die Daten grundsätzlich vorhanden sind. Dennoch konnten wir beobachten, dass die Fahrgastnachfrage im Zeitraum des 9€-Tickets in Verbindung mit dem sommerlichen Wetter und den wieder gestiegenen Freizeitangeboten insgesamt zugenommen hat. Im Mainzer ÖPNV führte dies nicht zu Überlastungen, wohl aber zu dem erfreulichen Effekt, dass sich die Fahrgastnachfrage wieder annähernd auf dem Niveau von vor Corona bewegt.

Frage 2: Viele Fahrgäste beschwerten sich darüber, dass die Linie 6 ständig zu spät kommt. Oft kommen dann zwei Mal dieselben Busse hintereinander in Richtung Münchfeld oder Gonsenheim.

Liegen der Verwaltung darüber Beschwerden vor?

Haben diese zugenommen?

Was will die Verwaltung dagegen unternehmen?

Wie wird mit Beschwerden umgegangen?

Die Problematik ist der MM grundsätzlich bekannt. Auf dem recht langen Linienweg der Linien 6 stehen an vielen Stellen keine separaten Busspuren zur Verfügung, Busse werden damit bei hohem MIV-Aufkommen ausgebremst. Weiterhin erhalten die Busse an nicht allen LSA eine Bevorrechtigung was zu einer hohen Varianz bei der tatsächlichen Fahrzeit führt (ein Bus hat zufällig meist „grün“, der nächste meist „rot“ oder umgekehrt). Trotz im Verhältnis zu anderen Linien sehr großzügigen Fahrzeitpuffern kommt es dadurch immer wieder zu Verspätungen einzelner Busse auf dieser Linie. Die effektivste Handhabe gegen Verspätungen und die beschriebenen Effekte wäre aus Sicht der MM, weitere Busspuren im Linienverlauf der Linie 6 zu implementieren und konsequent den LSA-Vorrang zu optimieren. Die Mainzer Verkehrsverwaltung wird das Thema „Optimierung Busspuren“ in der nächsten Fortschreibung des Nahverkehrsplans mit aufnehmen.

Es liegen einzelne Beschwerden zu den genannten Themen vor. Aktuell ist die Beschwerdelage auf der Linie 6 jedoch nicht herausstechend. Durch den dichten Takt der Linie, können die Beeinträchtigungen für die Fahrgäste in der Regel gut aufgefangen werden. Eine Zugabe von Fahrzeit und damit die planmäßige Verlangsamung des Nahverkehrs, führt die MM nur dann durch, wenn die Verspätungslage äußerst prekär ist und sich keine anderen Maßnahmen umsetzen lassen.

Frage 3: Wäre es nicht aus ökologischen Gründen sinnvoll, die Linie 6 generell bis Endstation Wildpark Gonsenheim fahren zu lassen (bis zu 6 mal die Stunde), statt nur jeden zweiten Bus bis nach Gonsenheim fahren zu lassen (3 mal Gonsenheim und 3 mal Münchfeld Endstation)? Wurde darüber seit der Einführung des 9 Euro Tickets nachgedacht? Ist geplant die Linie 6 bis Gonsenheim generell in absehbarer Zeit fahren zu lassen? Auch in den Abendstunden nach 21 Uhr sollte die Linie 6 bis nach Gonsenheim weiterfahren, bestehen dazu Pläne? Wäre dies nicht auch ein Argument für Autofahrer mit dem Bus zu fahren?

Die Fahrgastnachfrage auf dem Abschnitt Münchfeld – Gonsenheim ist geringer als die auf dem Abschnitt Wiesbaden – Münchfeld, womit eine seltenere Bedienung dort grundsätzlich ausreicht. Die Busse der Linie 6 sind zwischen Münchfeld und Gonsenheim trotz geringerer Taktung nicht überlastet. Die Verlängerung aller Fahrten bis Gonsenheim wäre ökologisch zunächst nachteilig: Es entsteht ein höherer Energieverbrauch für ein Mehrangebot, das bei der aktuellen Fahrgastnachfrage nicht benötigt wird. Die Verlängerung der Linie 6 mit allen Fahrten Gonsenheim tagsüber sowie abends (aktuell Betrieb auf diesem Abschnitt bis ca. 22:30 Uhr) würde allerdings in der Tat eine Attraktivitätssteigerung (dichterer Takt, längere Betriebszeit, weniger Ausnahmen und damit besser zu kommunizierendes Liniennetz) des ÖPNV darstellen. Somit kann dies, wenn dadurch MIV-Fahrten eingespart werden, längerfristig (auch an anderen Stellen im Liniennetz) ökologisch sinnvoll sein. Hierzu bestehen aktuell jedoch keine konkreten Planungen, weil die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht gegeben sind.

Frage 4: Sind E-Busse für die Linie 6 vorgesehen und ab wann werden sie eingesetzt?

Die MM wird in Kürze 23 neue Elektrobusse in Betrieb nehmen und damit 27 im Bestand haben (+1 Wasserstoffbus). Auf der Linie 6 werden diese aufgrund der begrenzten Laufleistung zunächst nur eventuell und ganz vereinzelt an Wochenenden zum Einsatz kommen. In den nächsten Jahren ist aber mit einer Zunahme des Einsatzes zu rechnen.

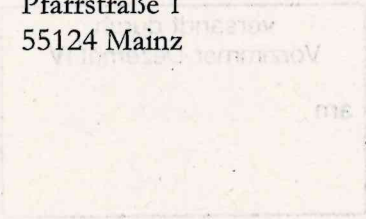
Mainz, 29.09.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Stadtverwaltung Mainz | Dezernat IV | Postfach 3620 | 55026 Mainz

Frau Ortsvorsteherin
Sabine Flegel
Ortsverwaltung Mainz-Gonsenheim
Pfarrstraße 1
55124 Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

23.9.22 hls

10-Hauptamt

Dezernat für Soziales, Kinder,
Jugend, Schule und Gesundheit

Postfach 3620
55026 Mainz
Stadthaus, Kreyßig-Flügel | 5. OG
Kaiserstraße 3-5

Ansprechperson
Stefan Schenkelberg
Tel 0 61 31 12 - 31 78
Fax 0 61 31 12 - 3656
stefan.schenkelberg@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, September 2022

Anregungen aus der Mitte des Ortsbeirates

hier: Beantwortung der Zusatzfragen zum Integrationsplan für die Bewohner:innen der Housing Area im Ortsbeirat am 05.07.2022 zur Beantwortung 0706/2022

Sehr geehrte Frau Flegel,

die ausstehende Beantwortung der Zusatzfragen von Herrn Huber vom 05.07.2022 zum Integrationsplan für die Bewohner:innen der Housing Area beantworte ich wie folgt:

1. Aus der Presse konnte man entnehmen, dass unter den Flüchtlingen auch unbegleitete Jugendliche seien. In Sachen Belegungskonzept vermisst er in der Antwort zu 1. eine Aussage dazu

Seit dem 19.04.2022 gibt es eine Vereinbarung mit dem Jugendhilfeträger Stiftung Juvente Mainz für die Versorgung und Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer in der Housing Area. Die Stiftung Juvente hat die aktuell sechs dort untergebrachten umA am 08.09.2022 in eine neu geschaffene Jugendwohngemeinschaft des Trägers in der Mainzer Neustadt verlegt. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Fallzahlen, werden wir die sechs Plätze in der Housing Area weiterhin für die Unterbringung von umA benötigen.

2. Wird im Integrationskonzept außer auf zugewanderte Menschen auch auf andere Gruppen wie beispielsweise Obdachlose oder suchtabhängige Bewohner:innen eingegangen? Zumindest sei dies ratsam, wenn dort auch Kinder und Jugendliche wohnten.

Wir verweisen auf die Antwort vom 24.05.2022. Das „kommunale Integrationskonzept für (Neu-)Zugewanderte in der Landeshauptstadt Mainz“ bezieht sich allein auf die Gruppe der (Neu-)Zugewanderten im ganzen Stadtgebiet Mainz. Ein auf das Wohngebiet der Housing Area abgestimmtes Integrationskonzept, ist nicht geplant. Die Bewohner:innen des Hauses für obdachlose Menschen werden von Stiftung Juvente als sozialer Träger in der Obdachlosenhilfe und weitere gemeinnützig

Vereine betreut. Die konkrete Tätigkeit der Stiftung Juvente als Betreuungsorganisationen beinhaltet Aufgaben der sozialen Beratung und Betreuung sowie organisatorische Aufgaben.

Ich bitte Sie, dieses Schreiben den Mitgliedern des Ortsbeirates zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 1262/2022
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Go	Datum 31.08.2022	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim	Kenntnisnahme	13.09.2022	Ö

<p>Betreff: Sachstandsbericht zu Antrag 0915/2022, SPD, Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim</p> <p>Mainz, 07.09.2022</p> <p>gez. Steinkrüger</p> <p>Janina Steinkrüger Beigeordnete</p>
--

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Die Verwaltung wird mit den Mainzer Netzen GmbH als Trinkwasserversorger für Mainz in Kontakt treten, um mögliche Standorte eines Trinkwasserspenders im Stadtgebiet Mainz zu erörtern. Weiterhin müssen auch gemeinsam der Betrieb, die hygienischen Grundvoraussetzungen und die Bau- und Unterhaltungskosten erörtert werden.

Soweit diese grundsätzlichen Fragen geklärt werden können, werden entsprechende Mittel zum Bau und Betrieb der Trinkwasserspender angemeldet.



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 1349/2022
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Go	Datum 13.09.2022	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim	Kenntnisnahme	13.09.2022	Ö

<p>Betreff: Sachstandsbericht zu Antrag 0707/2022, CDU, Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim hier: Gesamtgestaltungskonzept für die Pfarrer-Grimm-Anlage</p>
<p>Mainz, 14. Sept. 2022</p> <p>gez. Steinkrüger</p> <p>Janina Steinkrüger Beigeordnete</p>

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Die vom Ortsbeirat angesprochenen Fragen in o.g. Antrag betreffen konkrete Handlungsfelder städtischer Ämter, die kein Gesamtkonzept erfordern.

Hinsichtlich der gewünschten Baumnachpflanzungen wird das Grün- und Umweltamt prüfen, ob die einzelnen, derzeit unbepflanzten Baumstandorte auf dem Platz für eine Nachpflanzung geeignet sind. Der Platz ist dicht mit Bäumen überstanden, so dass u.U. ein frei gewordener Standort von bereits vorhandenen Nachbarbäumen zugewachsen worden ist und somit eine Jungbaumpflanzung unterdrücken würden. Fräsarbeiten der alten Baumstubben wurden in den letzten Wochen bereits durchgeführt, so dass bereits die grundsätzlichen Voraussetzungen für evtl. Nachpflanzungen geschaffen wurden.

Eine öffentliche Beleuchtung muss den Vorgaben der DIN EN 13201 folgen. Nach Information der Mainzer Netze GmbH sind nicht genug der Gaslaternen vorhanden um annähernd einen Weg durch die Grünanlage ausstatten zu können. Aus einer Aufstellung von wenigen Kandelabern ergäbe sich nicht die geforderte Sicherheit, da die Abstände zu keiner homogenen Ausleuchtung führen würden.

Da bisher keine Stromversorgung in den Wegen der Anlage vorhanden ist, wäre mit einem erheblichen Kostenaufwand zu rechnen.

Aus oben genannten Gründen sieht die Verwaltung keine Möglichkeit, die Grünanlage mit einer Beleuchtungsanlage auszustatten.



Beschlussvorlage

öffentlich		Drucksache Nr. 1356/2022
Amt/Aktenzeichen 51/	Datum 19.09.2022	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 25.10.2022			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des Jugendhilfeausschusses	Vorberatung	02.11.2022	Ö
Jugendhilfeausschuss	Entscheidung	10.11.2022	Ö
Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim	Kenntnisnahme	22.11.2022	Ö
Stadtrat	Entscheidung	30.11.2022	Ö

<p>Betreff: Aufnahme der Betriebskita der Berufsgenossenschaft Holz und Metall in den Kindertagesstättenbedarfsplan sowie Anerkennung der gGmbH „Impuls Soziales Management Die Familienexperten gGmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe</p>
<p>Mainz, 13.10.2022</p> <p>gez.</p> <p>Dr. Eckart Lensch Beigeordneter</p>
<p>Mainz, 26.10.2022</p> <p>gez.</p> <p>Günter Beck Bürgermeister</p>

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, nach Vorberatung und Kenntnisnahme der o. g. Gremien, die Aufnahme der Kindertagesstätte der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz und die Finanzierung der Personalkosten nach dem Kindertagesstättengesetz Rheinland-Pfalz (KiTaG) ab dem 20.02.2023.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt darüber hinaus die Anerkennung des Trägers „Impuls Soziales Management Die Familienexperten gGmbH“ mit Sitz in Kassel als Träger der freien Jugendhilfe für den Jugendamtsbezirk der Landeshauptstadt Mainz.

Sachverhalt

Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall mit Sitz in Mainz-Gonsenheim, Isaac-Fulda-Allee 18, möchte zum 01.04.2023 eine Kindertagesstätte eröffnen.

Die BGHM, als Betriebskita, ist Betreiberin dieser: sie stellt die Räumlichkeiten, das Außengelände und die komplette Innenausstattung. Die Trägerschaft gibt sie in Hände der „Impuls Soziales Management Die Familienexperten gGmbH“ mit Sitz in Kassel.

Für den Standort Mainz (ca. 700 Mitarbeiter: innen) fand durch die BGHM im Sommer 2019 bereits eine Bedarfsermittlung unter den Beschäftigten statt. Die Abfrage ergab einen Bedarf von ca. 15 Betreuungsplätzen für Kinder von Mitarbeitenden der BGHM. Es sollen in erster Linie Kinder aus der Mitarbeiterschaft aufgenommen werden. Dies betrifft überwiegend Mainzer Kinder.

Die Kita der BGHM wird insgesamt 32 Ganztags-Betreuungsplätze bieten, mit einer täglichen Betreuungszeit von 9,5 Stunden, davon 8 U2- und 24 Ü2-Plätze. Es sollen Kinder ab dem Alter von ca. 6 Monaten bis zum Schuleintritt aufgenommen werden.

Der Betriebsträger beantragt die Bezuschussung nach dem Kindertagesstättengesetz in Rheinland-Pfalz (KiTaG), die Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan ab dem 01.04.2023 und die Anerkennung der „Impuls Soziales Management Die Familienexperten gGmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe

Lösung

Der Bezuschussung der neuen Regeleinrichtung nach dem KiTaG wird zugestimmt.

Die Personalkostenzuschüsse werden im Rahmen der Bestimmungen des KiTaG finanziert. Mit dem Träger sind sodann Vereinbarungen über den Zuschuss der Stadt für den Betrieb der Kita zu treffen.

Der Aufnahme der Plätze in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz wird zugestimmt.

Der Träger „Impuls Soziales Management Die Familienexperten gGmbH“ hieß zuvor „Gesellschaft für Kinderbetreuung und Schule e.V.“ mit Sitz in Kassel. Diesem wurde mit Bescheid vom 08.09.2010 gemäß § 75 Abs. 1 SGB VIII i.V.m. § 10 Abs. 1 HKJGB die bundesweite Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe durch das Hessische Sozialministerium ausgesprochen.

Diese Anerkennung wurde der „Impuls Soziales Management die Familienexperten gGmbH“ mit Sitz in Kassel als Nachfolgegesellschaft des „Kinderbetreuung und Schule e.V.“ mit Bescheid vom 19.10.2017 bestätigt. Die „Gesellschaft für Kinderbetreuung und Schule e.V.“ findet sich auf der Liste der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe des Landesjugsamtes RLP wieder.

Eine Referenzliste der Betreuungseinrichtungen der „Impuls GmbH“ liegt vor. Die Voraussetzungen gem. § 75 VIII sind erfüllt und ein neues Verfahren ist aufgrund der bundesweiten Anerkennung nicht notwendig.

Alternative

Weder der Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan noch der Anerkennung der „Impuls Soziales Management Die Familienexperten gGmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe für den Jugendamtsbezirk Mainz wird zugestimmt.

Damit würde keine neue Einrichtung mit 32 Ganztagsplätzen entstehen.

Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Der Ausbau der Kinderbetreuung stellt einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie dar. Unterstützung erfahren damit vor allem Frauen, die nach der Geburt ihres Kindes den Wiedereinstieg in den Beruf suchen.

Finanzierung

a) Investitionskosten:

8 U2 Plätze	400.000 €
24 Ü2 Plätze	720.000 €
Einrichtung Küche, Vorratsraum, Mehrzweckraum etc.	150.000 €
Summe Zuschuss gesamt	1.270.000 €

Die Gesamtkosten der BGHM für Umbauarbeiten, Anschaffungen zur Einrichtung der Kita und Miete für 20 Jahre belaufen sich auf insgesamt 3.474.704,80 €.

Entsprechend Nr. 3 der Richtlinien über die Gewährung von städtischen Zuschüssen zu den Bau- und Ausstattungskosten von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft im Jugendamtsbezirk Mainz hat sich der Träger mit mindestens 20 % der Gesamtkosten an der Maßnahme zu beteiligen, im vorliegenden Fall beträgt der Eigenanteil des Trägers mindestens 694.940,96 €.

Der Restbetrag i. H. v. 2.779.763,84 € übersteigt jedoch die maximal mögliche Fördersumme nach Nr. 2 der o.g. Richtlinien, so dass der oben errechnete Zuschuss i. H. v. 1.270.000,00 € an die BGHM ausgezahlt werden kann.

Die Mittel hierfür wurden bereits im Rahmen des Stadtratsbeschlusses vom 01.06.2022 als überplanmäßige und außerplanmäßigen Mittel im Haushalt 2022 bereitgestellt und auf Antrag freigegeben. Der entsprechende Bewilligungsbescheid wurde am 08.08.2022 erstellt und eine erste Rate i. H. v. 635.000,00 € zum 15.08.2022 zur Auszahlung gebracht

b.) Personalkosten:

6,43 Erziehungskräfte	
davon eine Leitung (S9) ab 01.03.2023	51.470,00 €
davon 1 stellv. Leitung (S8a) ab 15.03.2023	45.843,83 €
davon 4,43 Erzieher:innen (S8a)	203.088,18 €
ab 15.03.2023	

1 Küchenkraft E2 – 16 Std./ Woche	10.694,59 €
1 Reinigungskraft E2 – 20 Std./ Woche	13.368,16 €
Personalkosten gesamt	324.464,76 €

Landeszuschuss 47,2 % (BV 0762/2021)	159.331,36 €
Trägeranteil 4 % (BV 0762/2021)	13.502,66 €
Elternbeiträge (siehe Elternbeitragssatzung)	19.692,00 €
Personalkostenzuschuss der Stadt Mainz	138.646,80 €

Im Rahmen der Personalkostenbezuschung des Landes Rheinland-Pfalz darf die Leitungskraft vier Wochen vor Inbetriebnahme und die pädagogischen Fachkräfte zwei Wochen vor Beginn des Betriebes eingestellt werden.

Ab 2024 ist ein Personalkostenzuschuss i. H. v. 172.988,59 € jährlich einzuplanen.

Diese Kosten entstehen auf dem Sachkonto 55990001 in Verbindung mit der Leistung L360505001.